

Nr. 12 / Dezember 2017, Köln
#immcologne

Rekordzahlen zum Geburtstag: Der 15. Pure Talents Contest der imm cologne zeigt aktuellen Querschnitt der internationalen jungen Design-Szene

So international wie nie: 836 Produkteinreichungen von 671 Designern aus 53 Länder

Beim Pure Talents Contest geraten Dinge in Bewegung: Wie etwa eine Uhr, die die Zeit räumlich anzeigt, eine Leuchte, die ein Lichtfenster über die Wand wandern lässt, oder scheinbar auf der Wiese grasende Outdoor-Monstermöbel, die ihren Sinn und ihre Funktion erst bei Inbe(sitz)nahme enthüllen. Wesenhafte Objekte, käferartig schillernde Oberflächen, wellenförmig drapierte Stoffe und Teppiche in einer aus dicken Wollsträngen gewebten Bienenwaben-Struktur bevölkern die 15. Ausgabe des Pure Talents Contest auf der imm cologne 2018. Daneben stehen einige fast schon stoisch wirkende, betont praktische Produkte wie Tisch, Tisch-Box und Bank. Zum Dranarbeiten, Reinpacken und Draufsitzen - und mehr nicht.

Auf der Sonderausstellung der imm cologne (Halle 3.1) sind clevere Produktkonzepte, ausgefallene Ideen und solides Handwerk in einer Vielfalt zu sehen, die vom ultra-schlichten Möbel über textile Arbeiten, Wohnaccessoires und Leuchten bis hin zu konzeptionellem Design alles zeigt, was in der Einrichtungswelt seinen Platz hat.

„Die Bandbreite der Einreichungen ist erstaunlich groß. Der eine legt den Fokus auf das Material, der andere auf das Konzept oder auf die industrielle Funktionalität“, zeigt sich Jury-Mitglied und Designerin Rianne Makkink vom Rotterdamer Studio Makkink & Bey beeindruckt. „Es ist sehr international, und das ist etwas, was ich sehr mag. Dabei scheint es fast unmöglich, 20 Nominierte aus den über 800 Einreichungen auszuwählen.“ „Das ist echt harte Arbeit“, findet auch Architonic-Geschäftsführer Tobias Lutz aus Zürich, und fügt hinzu: „Ich bin in vielen Jurys, und das Niveau des Pure Talents Contest ist mit das höchste das ich kenne, denn es ist eine große Kunst, gute Beiträge zu bekommen. Und das gelingt der imm cologne aufgrund ihres Renommées wirklich gut. Ich bin erstaunt, dass man immer noch was Neues erfinden und designen kann.“

Pure Talents Contest: 15 Jahre experimentelles Design und erfolgreiche Produktpremierer

Junge Designer stellen die Welt gerne mal auf den Kopf. Im Falle des Nachwuchswettbewerbs der internationalen Einrichtungsmesse imm cologne kann man sich das gut gefallen lassen, denn die in Form von Prototypen vorgestellten



imm cologne 2018
15.01. - 21.01.2018
www.imm-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Markus Majerus
Telefon
+49 221 821-2627
Telefax
+49 221 821-3544
E-Mail
m.majerus@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Katharina C. Hamma
Herbert Marnier

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Ergebnisse sind nicht nur spannend und inspirierend, sondern auch schön anzusehen. Und oft genug auch ausgesprochen brauchbar, wie die Erfolgsgeschichte vieler ehemaliger Wettbewerbsbeiträge des Pure Talents Contest beweist, findet auch Designer Harry Paul van Ierssel (Studio Harry-Paul, Barcelona): „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auf dem Pure Talents Contest gezeigte Projekte anschließend von sehr bekannten Markenherstellern produziert wurden. Das hat mich dann sehr gefreut, denn es zeigt, dass wir einen guten Job gemacht haben. Und darauf kommt es doch an.“

Seite

2/4

Das Messeformat Pure Talents bündelt als Plattform für junges Design die Aktivitäten der imm cologne zur Förderung internationaler Nachwuchsdesigner. Highlight ist der vollständig von der Messe finanzierte Nachwuchswettbewerb Pure Talents Contest, der auf der imm cologne 2018 bereits seinen 15. Geburtstag feiern kann. Dank seiner konsequenten Qualitätsausrichtung und der großen Branchennähe gilt der Contest mittlerweile als einer der renommiertesten Wettbewerbe für junges Design weltweit.

Auch Sebastian Herkner, einer der erfolgreichsten deutschen Designer und auch dieses Jahr wieder Jury-Mitglied, nutzte den Contest einst als Karriere-Sprungbrett. „Die imm cologne ist die erste Messe im Jahr und überschaubarer als Mailand. Das ist für die jungen Talente ein klarer Vorteil“, meint der Offenbacher Designer, und fügt hinzu: „Der Wettbewerb ist in der Branche etabliert, was nicht zuletzt die Anzahl der Produkte widerspiegelt, die nach der Ausstellung im Rahmen des Pure Talents Contest in Produktion gegangen sind.“ Die praxisnahe Positionierung des Wettbewerbs sehen auch die übrigen Juroren positiv: „Die Historie des Wettbewerbs und der direkte Kontakt mit der Industrie auf der Messe sind die größten Pluspunkte des Pure Talent Contest“, so Harry Paul van Ierssel. „Die Teilnehmer werden sofort nach der Messe mit der Wirklichkeit konfrontiert - mit den Unternehmen und mit der öffentlichen Kritik.“

Repräsentatives Bild der internationalen Nachwuchsdesigner-Generation

Selten war das Teilnehmerfeld des Pure Talents Contest so international wie in diesem Jahr: 671 Designer aus 53 Ländern waren vertreten. Dabei waren viele Einreichungen von Studenten und jungen Absolventen aller großen Hochschulen wie RCA London, Design Academy Eindhoven, Lasalle Singapur, ECAL, Aalto University, Konstfack Stockholm, Pratt Institute NY, ArtCenter Pasadena und vielen anderen. Deutsche Nachwuchsdesigner kamen von Hochschulen wie Burg Giebichenstein, HfG Karlsruhe, Kunsthochschule Kassel, UDK Berlin oder Folkwang Essen, aber auch von Handwerksakademien etwa aus Münster, Garmisch und Aachen.

Auch die Anzahl der Einreichungen war so hoch wie noch nie - bei gleichbleibend hohem Niveau, wie Sebastian Herkner betont. Gerade „die starken Beiträge aus Asien und vor allem aus Japan werden die Ausstellung auf der imm cologne bereichern“, begrüßt der Designer die hohe Internationalität des Wettbewerbs. Und auch Jury-Mitglied und Berliner Designjournalistin Sophie Lovell findet dies bemerkenswert: „Wir sehen hier eine international sehr breit gewordene Palette an Teilnehmerbeiträgen, Stilen und Arbeitsmethoden. Es ist sehr interessant geworden und nicht so sehr auf einen Europäischen Designstil begrenzt“, so die gebürtige

Londonerin.

Seite

3/4

Aktuelles Thema im Design: Interaktion zwischen Nutzer und Möbel

Brauchen wir eigentlich das Möbel, oder braucht das Möbel uns? Dieses Jahr machten die jungen Designer auffällig oft die Beziehung von Mensch und Objekt zum Thema: Die Zeit, der Nutzer selbst und fast vergessene Handwerkskünste - all das nimmt bei den diesjährigen Gewinnerbeiträgen des Pure Talents Contest Gestalt an.

Da sind Teppiche mit eingebautem Patina-Effekt, die erst durch Abnutzungsspuren und Verfärbung ihr Muster und ihre endgültige Farbgebung erhalten, Leuchten, die ihre (Licht-)Form mit der Justierung durch den Nutzer immer wieder verändern, und Möbel, die durch spontanes Zusammenstecken überhaupt erst dazu werden. Klassische und quasi produktionsreife Designlösungen wie die beweglichen 60°-Winkel-Verbindungen von Leuchtmodulen, die ihr eigenes Konstruktionsgerüst bilden, stehen neben weniger realistischen, konzeptionellen Designobjekten wie einer losen Kombination aus rudimentären Elementen von Tisch, Stuhl und Leuchte, die erst durch den Nutzer zu einer fragilen Einheit ergänzt wird. „Ich finde es spannend, wenn die Dinge nicht gleich offenbaren, was sie sind“, verrät Rianne Makkink, „Wenn Produkte eine Doppelbedeutung haben, zwingen sie einen zum Nachdenken.“

Beim Pure Talents Contest können sich Studenten und Absolventen, die erst vor Kurzem ihre Ausbildung abgeschlossen haben, mit Entwürfen und noch nicht in Produktion befindlichen Prototypen aus dem Interior-Bereich in den Kategorien Möbel, Wohnaccessoires, Leuchten, Bodenbeläge, Tapeten und Textilien, Küchen und Küchenaccessoires sowie Smart Home bewerben. Die internationale Jury bestand dieses Jahr aus Sophie Lovell (Journalistin, Berlin), Rianne Makkink (Designerin, Studio Makkink & Bey, Rotterdam), Tobias Lutz (Geschäftsführer und Gründer Architonic AG, Zürich), Sebastian Herkner (Designer, Offenbach) und Harry Paul van Ierssel (Designer, Studio Harry-Paul, Barcelona).

Aus den 20 nominierten Beiträgen werden während der imm cologne nochmals drei Gewinner ausgewählt. Die Entscheidung der Juroren wird am ersten Messetag, dem 15. Januar 2018 um 14 Uhr im Rahmen der Preisverleihung in „The Stage“ (Halle 3.1) bekanntgegeben

Koelnmesse - Global Competence in Furniture, Interiors and Design: Die Koelnmesse ist der internationale Top-Messeveranstalter für die Themen Einrichten, Wohnen und Leben. Am Messeplatz Köln zählen die Leitmesse imm cologne sowie die Messeformate LivingKitchen, ORGATEC, spoga+gafa, interzum und Kind + Jugend zu etablierten Branchentreffpunkten von Weltrang. Diese Messen bilden umfassend die Segmente Polster- und Kastenmöbel, Küchen, Büromöbel, Outdoor-Living sowie die Innovationen der Möbelzulieferindustrie ab. Das Portfolio hat die Koelnmesse in den vergangenen Jahren gezielt um internationale Messen in den wichtigsten Boom-Märkten der Welt ergänzt. Dazu zählen die LivingKitchen China/CIKB in Shanghai, die interzum guangzhou in Guangzhou und die Pueri Expo in Sao Paulo. Mit ambista, dem Netzwerk der Einrichtungsbranche, bietet die Koelnmesse direkten Zugang zu relevanten Produkten, Kontakten, Kompetenzen und Events.

Weitere Infos: <http://www.global-competence.net/interiors/>

Weitere Infos zu ambista: <http://www.ambista.com>

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der imm cologne finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.imm-cologne.de im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter www.imm-cologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

imm cologne bei Facebook:

<https://www.facebook.com/imm-cologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Markus Majerus

Kommunikationsmanager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Telefon: +49 221 821-2627

Telefax: +49 221 821-3544

m.majerus@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de